



Zum noch neuen Jahr wünsche ich Ihnen Gottes Segen und grüße Sie aus dem Zentrum für Seelsorge mit einer Auswahl an Fortbildungen und Fachtagen in den kommenden Wochen, sowie interessanten Lesehinweisen.

Allem voran möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen den neuen Studienleiter des ZfS, Andreas Hasenkamp, vorzustellen und im Team des ZfS willkommen zu heißen. Im Januar trat er die Nachfolge Désirée Binders an, die wir vergangenes Jahr in den Ruhestand verabschiedet haben. Andreas Hasenkamp leitete bereits als Klinikseelsorger viele PPFS-Kurse mit und ist nun im ZfS schwerpunktmäßig für die Fortbildung und

Supervision der hauptamtlichen Kolleg*innen zuständig. Er ist Lehrsupervisor und Gruppenanalytiker, und bringt aus seiner langjährigen Tätigkeit als Pfarrer in Gemeinde und Klinik reiche Erfahrungen aus der Seelsorgepraxis mit. Auf die Zusammenarbeit freue ich mich mit allen Kolleg*innen des ZfS und gebe ihm gerne die Gelegenheit, sich Ihnen hier vorzustellen.

Sabine Kast-Streib
Leitung Abteilung Seelsorge
Geschäftsführende Direktorin Zentrum für Seelsorge

NEUER STUDIENLEITER IM ZENTRUM FÜR SEELSORGE



"VOLL INS ZENTRUM (FÜR SEELSORGE) GETROFFEN" - Andreas Hasenkamp über seinen Werdegang und meditatives Bogenschießen

Das ZfS besetzt die Studienleitung für die Fortbildung und Supervision hauptamtlicher Mitarbeiter*innen mit Pfarrer Andreas Hasenkamp. Der Lehrsupervisor (DGfP), Gruppenanalytiker (IGA) - und passionierte Bogenschütze - bringt aus seiner langjährigen Tätigkeit als Gemeindepfarrer und Klinikseelsorger einen reichen Erfahrungsschatz aus der Seelsorgepraxis mit. Er tritt die Nachfolge Désirée Binders an, die im November 2021 in den Ruhestand verabschiedet wurde.

[Der neue Studienleiter stellt sich vor.](#)

FACHTAGE UND FORTBILDUNGEN



STERBEN UND TOD IN DER KLINIK UND IM PFLEGEHEIM – Winken Sie nicht gleich ab!

Fachtag für Klinik- und Altenheimseelsorger*innen. Wie erleben wir schwierige Situationen mit Angehörigen sterbender Patient*innen? Wie gehen wir mit unserer eigenen Hilflosigkeit um, wenn wir subjektiv lang empfundenes Sterben begleiten? Wie ist unser Umgang mit dem Stichwort "Therapiebegrenzung" und wie spricht man angemessen mit Angehörigen darüber? können wir Angehörige seelsorglich begleiten? Sterben in der Klinik und im Pflegeheim hat viele Facetten. Ökumenischer Fachtag für in Kliniken und Pflegeheimen hauptamtlich tätige Seelsorgende.

23.02.2022, 9–17 Uhr, +punkt, Heidelberg

[Weitere Infos und Anmeldung: ZfS-Programm 2022, S. 22](#)



ZWISCHEN FAKE UND WAHRHEIT – Verschwörungserzählungen als Herausforderung in der Seelsorge

Im Ältestenkreis, bei Geburtstagsbesuchen, am Krankenbett, im Kirchencafé ... überall können in der Seelsorge Tätige Verschwörungserzählungen und Auffassungen begegnen, die dem christlichen Menschenbild, naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und demokratischen Grundfesten entgegenstehen. Wie kann in einem solchen Fall eine seelsorgliche Reaktion aussehen, die das Gegenüber ernst nimmt und sich gleichzeitig von den vertretenen Thesen distanziert? Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die derzeitige Forschung und bildet den Auftakt zur Reihe "Konturen und Grenzfälle des Glaubens – Seelsorgefragen im Bereich der Weltanschauung", einer Kooperation des ZfS mit der Fachstelle für Weltanschauungsfragen:

11.03.2022, 15–18 Uhr, Online-Fortbildung

Weitere Infos und Anmeldung: ZfS-Programm 2022, S. 17



AMBIVALENZEN – Herausforderung für die Seele und den Glauben

Sie bringen uns manchmal ganz schön in die Bredouille und jede*r kennt sie: Ambivalenzen als miteinander konkurrierende oder einander gar widersprechende Absichten, Werte, Glaubenssätze. Und manchmal ist es schon viel, sie (an-) zu erkennen. Die Kunst besteht darin, so mit ihnen umzugehen, dass sie das Leben und den Glauben bereichern, erweitern, statt beschneiden. In persönlichen Gesprächen, anhand von Fallberichten und mithilfe kreativer Methoden und Inputs soll erarbeitet werden, wie das in unserem eigenen Leben und Glauben sowie im Umgang mit anderen in der Seelsorge gelingen kann. Da Angebot richtet sich an Absolvent*innen der Kurse „Seelsorge als Begleitung“ und an beauftragte Ehrenamtliche in der Seelsorge.

11.03.–13.03.2022, Henhöferheim, Neusatz/ Bad Herrenalb.

Anreise: Freitag, bis 17.30 Uhr; Abreise: Sonntag, nach dem Mittagessen.

Weitere Infos und Anmeldung: ZfS-Programm 2022, S. 14



MUT ZUM LEBEN – Seelsorgliche Sterbebegleitung im Altenpflegeheim

Die Coronakrise und die Diskussion um den "assistierten Suizid" machen eine Reflexion der Möglichkeiten und Bedingungen seelsorglicher Sterbebegleitung dringlich. "Keine und keiner soll verlassen sterben" – kann das in Altenhilfeeinrichtungen umgesetzt werden und wie? Welche Rolle spielt die Seelsorge bei der Begleitung sterbender Menschen? Wie kann man lebensmüden Menschen noch Lust auf ihre letzten Tage vermitteln, und wo und wie kann Seelsorge mit tröstlichen Bildern eine "Diesseitsvertröstung" übersteigen? Der Konvent "Altenheimseelsorge 2022" richtet sich an Pfarrer*innen, Diakon*innen, Altenheimseelsorger*innen und Ehrenamtliche.

04.–05.04.2022, Haus der Kirche, Bad Herrenalb
Beginn: Montag, 14 Uhr; Ende: Dienstag, 12.30 Uhr
Weitere Infos und Anmeldung: [ZfS-Programm 2022, S. 24](#)



DER ZWEIFEL UND DIE SCHAM – Zwei gute Verbündete in meiner Arbeit

Zweifel und Scham sind zutiefst menschliche Eigenschaften und als solche allgegenwärtig in unserem Alltag. Manchmal hätten wir den Zweifel gerne los und wären richtig glaubensstark. Hin und wieder wären wir auch gerne etwas weniger verschämt. Wir dürfen getrost voraussetzen: den von uns Besuchten geht es ähnlich. Das Krankenhaus ist ein Ort, an dem der Zweifel wohnt auf allen Ebenen, nicht zuletzt der Glaubenszweifel: Wie gut meint es Gott mit mir, wenn ich so schwer darnieder liege? Die Fortbildung richtet sich an Ehrenamtliche in der Krankenhauseelsorge.

13.–15.06.2022, Oberkirch
Beginn: Montag, 14.30 Uhr; Ende: Mittwoch, ca. 14.00 Uhr
Weitere Infos und Anmeldung: [ZfS-Programm 2022, S. 15](#)



SAVE THE DATE! ZWISCHEN UNVERFÜGBAREM UND MÖGLICHEM – Fachtag zur Relevanz des Systemischen in der Seelsorge

Beim Blick auf das systemische Arbeiten in der Seelsorge, wollen wir unser Augenmerk auf Unverzichtbares, Überflüssiges und die Schönheit der Vielfalt richten. Der Fachtag, der ursprünglich im November letzten Jahres anlässlich der Verabschiedung von ZfS-Studienleiterin Désirée Binder hätte stattfinden sollen und pandemiebedingt verschoben wurde, steht jetzt fest:

02.07.2022, Freiburg
Weitere Infos erhalten Sie voraussichtlich ab Mai 2022 unter www.zfs-baden.de



"JEDER NOCH SO VERLETZTE MENSCH IST EINE GANZE WELT" – Eine Klinikseelsorgerin wird selbst schwer krank und erzählt

"Ich glaube, es ist nicht die fehlende Aussagekraft, die das Reden über eine schlechte Prognose so schwer macht. Das Problem ist die unausweichliche Nähe dieser Zahlen zum Thema Tod und Sterben – selbst wenn konsequent nur von Überlebensraten gesprochen wird. Aus meinem beruflichen Alltag kenne ich das anders." – Lange hat die Klinikseelsorgerin Karin Lackus andere getröstet. Dann erkrankte sie schwer. Viele Fragen stellt sie sich nun selbst. In einer Magazinserie der Zeitschrift Chrismon protokolliert sie, wie es ihr selbst ergeht in der Krankheit:

[Teil 1: Wenn die Aufgabe verloren geht](#)

[Teil 2: Wenn man sich nicht ernst genommen fühlt](#)

[Teil 3: Wenn man den Ernst der Lage nicht wahrnehmen will](#)



ASPEKTE VON SEELSORGE

Christlich, muslimisch, interreligiös – eine Zwischenbilanz

Die gesellschaftliche und religiöse Situation in Deutschland wird zunehmend divers. Damit Seelsorge angemessen mit den neuen Herausforderungen umgehen kann, muss sie ihre Aufgaben, Ziele und Methoden neu bedenken. Bislang war Seelsorge fast ausschließlich Aufgabe der christlichen Mehrheitsgesellschaft. Um der neuen religiöse Diversität gerecht zu werden, gibt der Sammelband eine historische und thematische Einführung in christliche und muslimische Seelsorge. Sönke Lorberg-Fehring (Hrsg.) **[Mehr ...](#)**